

# Evangelische Aussiedlerarbeit im Dekanat Ingolstadt

## Tätigkeitsbericht 2020 zur Vorlage beim Jugendamt Ingolstadt

Ingolstadt, 23.02.2020

### Jugendarbeit der Evangelischen Aussiedlerarbeit im Dekanat Ingolstadt

Leider stand auch unsere Jugendarbeit 2020 unter dem Druck der Coronapandemie.

Durchgängig durchgeführt wurden nur die Beratungsangebote im Bereich der Beratung jugendlicher Migrantinnen und Migranten und speziell jugendlicher Flüchtlinge, dies insbesondere von der Beraterin des Jugend Migrationsdienst im Quartier (kurz JMD-Q), Frau Schwärzli-Bühler, und von den Beratern des Jugend Migrationsdienst (kurz JMD) Herrn Celik und Herrn Dr. Schöniger.

Die Hygienevorschriften (Masken, Trennungsscheiben etc.) wurden beachtet.

Nur in Ausnahmefällen (Quarantäne, positives Testergebnis) wurden Beratungen telefonisch oder als Videogespräch abgehalten.

Bei den nachfolgenden **Gruppen- und Freizeitangeboten** kann gesagt werden, dass diese **coronabedingt nur** in den Zeiträumen **Januar bis März**, teilweise Juni und Juli, **sowie September bis Mitte Dezember** stattfanden. Das Kindercafe blieb auch im Juni und Juli geschlossen. Der Probenbetrieb des Internationalen Kindertheaters Ingolstadt (kurz INKI) wurde auf Anordnung der Schulleitung bereits im März beendet.

#### Wöchentliche Gruppen- und Freizeitangebote:

Im Jahre 2020 wurden für Kinder und Jugendliche folgende Angebote gemacht:

**Jeden Dienstag 13.00 – 15.00 Uhr Jugendgruppe „Permoser“ für Jugendliche ab 12 Jahren** (Ort: überwiegend Medienraum im Gemeinschaftshaus Permoserstr. 67, im Gruppenraum Permoserstraße 69 und gelegentlich im Freien). Im Jahr 2020 beteiligten sich durchschnittlich sieben Kinder u. Jugendliche. Insgesamt wurden etwa 20 Kinder und Jugendliche erreicht. Im Vordergrund stehen Spiele, Gespräch, Musik und die Planung gemeinsamer Aktivitäten. Die Gruppe wird von einheimischen Jugendlichen und von jugendlichen Migranten besucht. Sie besteht bereits seit 14 Jahren. Leitung: Sozialarbeiter Mehmet Celik.

#### **Jeden Donnerstag 13.00 – 15.00 Kindergruppe „Permoserminis“**

Es handelt sich um ein offenes Angebot für Kinder von 6-11 Jahren aus der Permosersiedlung, auch mit der Möglichkeit von Exkursionen, Werkarbeiten, Brettspielen u. Hausaufgabenbetreuung. Erreicht werden etwa 40 Kinder. Leitung Mehmet Celik und ein wechselndes Team von zwei bis drei ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen.

**Dienstags 14.30 – 16.00 Uhr Internationales Kindertheater Ingolstadt „INKI“**, in der Christoph-Kolumbus-Grundschule. In der Spielsaison 2020/2019 nahmen 25 Kinder teil. Von September bis Dezember 2019 wurde ein Weihnachtspiel geprobt. Im Januar 2020 begann das neue Spielstück: „Anton und der Gemeinbund der Tiere“. Die Leitung von INKI haben: Herr Küstenmacher (Organisation), Frau Storch (Spielleitung) und Frau Koser (Musik und Tanz). Die Werkgruppe der Permosersiedlung kümmert sich bei Aufführungen um Auf- und Abbau der Bühne. .

### **Jeden Freitag 15.30 – 18.00 Uhr Offener Jugendtreff**

Etwa 12 Jugendliche ab 14 Jahren treffen sich im Gemeinschaftshaus oder sie unternehmen Exkursionen. Erreicht werden insgesamt etwa 30 Jugendliche.

Leitung: Herr Mehmet Celik

### **Jeden Freitag 14.00 – 17.00 Uhr Kindercafé**

Das Kindercafé existiert ohne Unterbrechung bereits seit 1997! Am Kindercafé beteiligen sich fast alle Kinder zwischen fünf und zehn Jahren aus der Wohnanlage an der Permoserstraße. Manche bringen Freunde mit, die nicht in der Permosersiedlung leben. Durchschnittlich kommen etwa zehn bis fünfzehn Kinder. Ziel des Kindercafés ist es, dass die Kinder Rituale einüben (z. B. gemeinsames Essen am Tisch), Verantwortung übernehmen (teilweise gehen die Kinder selbst zum Einkaufen, Ältere helfen den Jüngeren beim Basteln ...) und lernen sich aufeinander einzustellen. Gerne spielen sie „Schule“. Monatlich wird das Programm besprochen und gemeinsam wird überlegt, was gegessen wird. Die Vorschläge der Kinder werden zusammen umgesetzt. Seit 2014 findet das Kindercafé auch in den Ferien statt. Wegen Corona fand das Kindercafé nur von Januar bis März und eingeschränkt von September bis Mitte Dezember statt. Leitung: Maria Amanatidou, Janna Tsantekidou. Begleitung: Pfarrerin Maren Michaelis.

### **Jeden Sonntag 12.00 – 15.30 Uhr Mehmet's Denkwerkstatt**

Durchschnittlich kommen 8 Jugendliche, erreicht werden ungefähr 20 Jugendliche, die sich mit Fragen ihrer Zukunft beschäftigen. Gelegentlich fertigen sie Bewerbungsschreiben an oder machen gemeinsame Ausflüge. Immer wieder nehmen auch „Ehemalige“ mit dem Gruppenleiter Kontakt auf. Leitung: Herr Mehmet Celik  
Seit 2016 läuft parallel zu der Denkwerkstatt auch eine **Hausaufgabenbetreuung** und in der Pause wird gelegentlich eine **Kinderdisco** veranstaltet.

In den Zeiten, in denen das Gemeinschaftshaus coronabedingt für Gruppen geschlossen werden musste, waren Herr Celik und die beiden Sozialpädagoginnen Frau Fritsche und Frau Schwärzli-Bühler, sowie Herr Dr. Schöniger dennoch anwesend. Ihre Beratungen wurden im eigens dafür präparierten Gemeinschaftshaus durchgeführt. Herr Celik ging in diesen Zeiten regelmäßig zu Fuß durch die Siedlung, um unterwegs mit Abstand ansprechbar zu sein für Jugendliche und deren Eltern.

### **Jeden Donnerstag 20 Uhr Freizeit-Volleyballgruppe** in der Turnhalle des Christoph-Scheiner-Gymnasiums. (Leitung Till Schittig und Walter Raum.)

Die von der Stadt verwaltete Turnhalle wurde 2020 wegen Corona häufig geschlossen.

### **Klavierschule für Jugendliche:** (Mittwoch und Donnerstag).

Die beiden jährlichen Schülerkonzerte konnten wegen Corona nicht stattfinden. Die Klavierlehrerin **Irina Kraft**, die im **Gemeinschaftshaus** unterrichtet, musste wegen der Corona-Auflagen im Jahr 2020 an vier Monaten pausieren. Die Gesangs- und Klavierlehrerin **Ida Haag** leitet auch den **Chor** der Singenden Herzen der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland, der jeden Donnerstag ab 19 Uhr im Gemeinschaftshaus probt. Klavier- und Gesangsstunden gibt Frau Haag in den Räumen eines Ingolstädter Pianohauses.

### **Yogakurse für Kinder und Jugendliche**

bietet Frau Sauer, eine Yoga-Lehrerin, im Gemeinschaftshaus seit 2019 an. Sie führte die Kurse für Kinder und Jugendliche im Gemeinschaftshaus von Januar bis März durch. Wegen geringer Teilnehmerzahlen war der reguläre Betrieb danach nur eingeschränkt möglich.

### **Russlanddeutsche Musikgruppe**

Die russlanddeutsche Musikgruppe hat seit vielen Jahren im Gemeinschaftshaus einen Übungsraum, in dem sie etwa dreimal wöchentlich probt. Sie hat den Raum im Jahr 2020 in Eigenarbeit umgestaltet und tritt regelmäßig beim Sommerfest der Evang. Aussiedlerarbeit und beim Kulturfest der Stadt Ingolstadt auf. Beide Feste mussten im Jahr 2020 wegen Corona abgesagt werden.

### **Beratung**

Die Beratung jugendlicher Migranten wird, wie schon zuvor erwähnt, von unserem Jugend Migrationsdienst (**JMD**) von Frau Karoline Schwärzli-Bühler, Herrn Mehmet Celik und Herrn Dr. Hans-Peter Schöniger für Frau Frederike Bergmann (Elternzeit) in der Permoserstraße 69 durchgeführt. Häufig werden diese drei Mitarbeiter/innen von der Bewährungshilfe, dem Piustreff oder anderen Jugendeinrichtungen um Einzelfallhilfe für jugendliche Migranten gebeten. Dabei arbeiten sie mit den Kontaktbeamten der Polizei, dem Amts- und Landgericht Ingolstadt, dem Verein Jugendhilfe und der Jugendgerichtshilfe zusammen. Erwachsene und Familien werden seit März 2013 beraten von der Sozialpädagogin, Frau Janett Fritsche, ebenfalls im Büro in der Permoserstraße 69.

### **Elternarbeit und Vernetzung mit anderen Trägern der Jugendarbeit**

Durch die geschilderte Jugendarbeit entstehen auch immer wieder **Kontakte zu den Eltern der Jugendlichen**. Meistens gehen die Eltern auf die Mitarbeiter/innen des JMD zu und suchen von sich aus das Gespräch.

Die Verkäuferinnen in unserem **Second-Hand-Laden „Kaufen und Helfen“** (Hindenburgstraße 66) weisen gezielt auf die genannten **Beratungsangebote** hin.

Der Kontakt zur Schulsozialarbeit der Caritas an der Herschelschule besteht weiter.

Ferner nehmen wir regelmäßig an den Treffen des **Migrationsforums** (von uns organisiert) und gelegentlich am Runden Tisch Pius zur Situation Jugendlicher im Piusviertel teil.

Herr Celik hilft bei der Jugendwerkgruppe mit, in der die Fähigkeiten handwerklicher Tätigkeit bei jugendlichen Migranten gefördert werden und die dann gelegentlich auch ganz praktisch umgesetzt werden, z.B. beim Abholen u. Aufbauen der Bühne für das Sommerfest oder bei Reparaturen, die im Gemeinschaftshaus notwendig sind.

Die **Permoser-Fußballmannschaft**, unter Leitung von Mehmet Celik, spielte weiter auf dem Bolzplatz an der Permoserstraße. Die Turniere für Freizeit- und Straßemannschaften (**Kick IN Liga und Kids Cup**) mussten abgesagt werden, ebenso das Projekt **Mitternachtsfußball** in der Ballsportthalle an der Permoserstraße.

Seit fünf Jahren wirkt auch **Pfarrerin Maren Michaelis** von der Kirchengemeinde St. Matthäus in der Jugendarbeit der Evangelischen Aussiedlerarbeit mit, da ihr eine ¼-

Stelle für den Aufgabenbereich Migration übertragen wurde. Den Ehrenamtlichen des Kindercafés steht sie beratend zur Seite.  
Das übliche **Zeltwochenende für Kinder** am Baggersee musste ausfallen.

Aufgrund der Trägerschaft des Förderkreises für die Evang. Aussiedlerarbeit enthalten die Kostenaufstellungen für die Jugendarbeit der Evangelischen Aussiedlerarbeit, wie schon in den Vorjahren, sowohl Rechnungen die sich an den Förderkreis als auch an die Evangelische Aussiedlerarbeit richten. In jedem Falle handelt es sich um Rechnungen, die die Jugendarbeit der Evangelischen Aussiedlerarbeit insbesondere in der Permoserstraße und im Pius-Viertel betreffen.

Zuletzt möchte ich noch kurz hinweisen auf die ausgezeichnete Begleitung und Betreuung unseres JMD durch die Evangelische Jugendsozialarbeit Bayern e.V. (kurz: ejsa bayern). Herr Burkhardt Wagner, der Landesjugendreferent der ejsa bayern betreut die Jugendmigrationsdienste in Bayern, die unter evangelischer Trägerschaft stehen. Er besucht auch unsere Einrichtung und hält uns auf dem Laufenden über Gesetzesänderungen, Fortbildungsmöglichkeiten und aktuelle Trends in den Bereichen Migration und Integration.

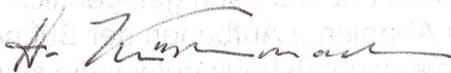
Herr Umbach, der Geschäftsführer der ejsa bayern hat unserem Förderkreis schon im Frühjahr 2019 angeboten in Ingolstadt eine ejsa-Filiale zu installieren. Derartige ejsa-Filialen gibt es bereits in Regensburg, Ansbach, Rothenburg, Hof und Nürnberg.

Daraufhin hat nach einem einstimmigen Beschluss unser Förderkreis am 23.5.2019 die Mitgliedschaft bei der ejsa bayern beantragt. Bei der Mitgliederversammlung der ejsa bayern am 23.6.2020 haben wir diesen Antrag wiederholt. Der Antrag wurde von der ejsa bayern e.v. einstimmig angenommen. Bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung des Förderkreises am 30.10.2020 wurden die Umbenennung des Vereins in Evangelische Jugendsozialarbeit Ingolstadt e.V. (kurz ejsa ingolstadt) und die neue Satzung einstimmig beschlossen.

Die Evangelische Landeskirche in Bayern hat dieser Umbenennung zugestimmt. Notar Fembacher beantragte die Eintragung der Vereinsänderung und der neuen Satzung beim Amtsgericht Ingolstadt (Registergericht). Sobald die Eintragung vollzogen ist, werden wir Sie erneut informieren. Beide Satzungen sind in diesem Brief angefügt.

In dem umbenannten Verein wird es neben dem Vorstand einen Beirat geben, dem u.a. ein/e Vertreter/in des Evang. Dekanats und der Stadt Ingolstadt angehören.

Herzliche Grüße



Helmut Küstenmacher, Pfarrer i.R.

(1.Vorsitzender im Förderkreis für Evangelische Jugendarbeit e.V.)

P.S. Weitere Informationen finden Sie unter: [www.aussiedlerarbeit.de](http://www.aussiedlerarbeit.de)